

unbekannt —; damit waren die Evangeliennamen „Matthäus“ und „Johannes“ sofort als Fälschungen erwiesen¹; aber nicht nur die Namen sind gefälscht, sondern alle vier Evangelien sind, so wie sie vorliegen, nach Aufschrift² und Inhalt Fälschungen der Judaisten (Tert. IV, 3: „M. c o n n i t i t u r [scil. in den „Antithesen“] ad destruendum statum eorum evangeliorum, quae propria et sub apostolorum nomine eduntur vel etiam apostolicorum, ut scil. fidem, quam illis adimit, suo conferat“)³. Eines von ihnen aber muß nicht gefälscht, sondern, wie die Paulusbriefe, nur v e r f ä l s c h t sein; denn sonst wäre ja das Evangelium der Wahrheit untergegangen. M. entschied sich für das Evangelium, welches „die judaistische Überlieferung“ fälschlich als das L u k a n i s c h e bezeichnete⁴.

Die Auswahl muß M. nicht leicht gefallen sein; er hat sie und die Zurückweisung der anderen Evangelien samt den Interpolationen im „echten“ Ev. in seinen Antithesen begründet; leider fehlt uns die Begründung. Daß er das Matth.-Ev. sofort ablehnen mußte, ist freilich unzweifelhaft, und im 4. Evangelium mußten ihm sofort der Prolog („Er kam in sein Eigentum“), die Hochschätzung des Vorläufers Johannes, die Hochzeit von Kana usw., aber auch die ganze zum Spätjudentum gehörige Mystik äußerst unsympathisch sein, so lockend ihm auch ein

¹ Da M. nach seinem abschätzigen Urteil über die Urapostel keinen Grund haben konnte, dem Matthäus und Johannes die Urheberschaft der unter ihrem Namen stehenden falschen Evangelien abzusprechen, so ist sein negatives Urteil in bezug auf die Verfasser dieser Evangelien auch heute noch nicht wertlos und darf nicht übersehen werden.

² Für Markus fehlt ein direktes Zeugnis; aber da M. die drei anderen Autorennamen für Fälschungen gehalten hat, wird er bei Markus keine Ausnahme gemacht haben.

³ Über die Beschäftigung M.s mit den anderen Evangelien bzw. die Bekämpfung s. Beilage S. 249* f. Am sichersten ist, daß er den Spruch: „Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen“, ausdrücklich bekämpft hat, also das Matth.-Ev. kannte.

⁴ S. Iren. III, 14, 3: „Secundum Lucam evangelium decurtantes gloriantur se habere evangelium.“ Tert. IV, 2: „Ex his commentatoribus quos habemus, Lucam videtur (= „apparet“) M. elegisse“; IV, 4: „Evangelium, quod Lucae refertur apud nos, M. per Antitheseis suas arguit ut interpolatum a protectoribus Iudaismi ad concorporationem legis et prophetarum“. So auch andere Zeugen.